

Pressemitteilung: 14 130-049/26

Großhandelspreise im Februar 2026 um 1,1 % über Vorjahr

Preisplus im Vergleich zum Jänner 2026 um 0,7 %

Wien, 2026-03-06 – Im Februar 2026 stieg der Großhandelspreisindex (GHPI 2025) nach vorläufigen Daten von Statistik Austria gegenüber dem Februar des Vorjahres um 1,1 % auf 101,4 Punkte. Verglichen mit dem Vormonat Jänner erhöhten sich die Preise um 0,7 %.

„Im Februar 2026 haben die Preise im heimischen Großhandel weiter zugelegt. Nach einem leichten Plus von 0,4 % im Jänner wuchsen die Großhandelspreise im Februar um 1,1 % im Vorjahresvergleich. Vor allem bei Uhren und Schmuck sehen wir aufgrund des kräftig gestiegenen Goldpreises einen deutlichen Anstieg. Aber auch der Preiszuwachs bei Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen sowie bei Altmaterial und Reststoffen bewegt sich weiterhin im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Darüber hinaus stiegen die Tabakpreise aufgrund der Steueranhebung merklich“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Großhandelspreise im Jahresvergleich weiter gestiegen

Der Anstieg der Großhandelspreise um 1,1 % im Vergleich zum Februar des Vorjahres geht vor allem auf Preiserhöhungen bei Uhren und Schmuck (+16,1 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+12,5 %) sowie Altmaterial und Reststoffen (+12,1 %) zurück. Sonstige Maschinen und Einrichtungen (+9,1 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (+8,3 %), Flachglas (+8,0 %), feste Brennstoffe (+7,5 %) sowie Rohholz und Holzhalbwaren (+7,0 %) wurden ebenfalls spürbar teurer. Nicht-Eisen-Metalle (+6,9 %), Fleisch und Fleischwaren (+5,9 %) sowie für Tabakwaren, Zucker, Süßwaren und Backwaren (je +5,5 %) verteuerten sich ebenfalls im Jahresabstand.

Günstiger als im Februar des Vorjahres waren Getreide, Saatgut und Futtermittel (–14,4 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–12,1 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (–8,1 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (–6,5 %) sowie Häute und Leder (–5,1 %).

Preisanstieg im Monatsvergleich

Verglichen mit dem Vormonat Jänner stiegen die Großhandelspreise im Februar 2026 um 0,7 %. Hauptverantwortlich dafür waren Preiszuwächse bei Obst, Gemüse und Kartoffeln (+4,5 %), Uhren und Schmuck sowie sonstigen Mineralölerzeugnissen (jeweils +3,8 %), Blumen und Pflanzen (+3,1 %), festen Brennstoffen (+2,8 %), Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (+2,1 %) sowie bei technischen Chemikalien (+2,0 %).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2025 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2026 Februar ¹	101,4	0,7	1,1
2026 Jänner	100,7	0,7	0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#). Zudem steht Ihnen für Auswertungen auch der aktualisierte [Wertsicherungsrechner](#) zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Der Großhandelspreisindex (GHPI) bildet die monatliche Preisentwicklung der vom Großhandel abgesetzten Waren ab. Seit Jänner 2026 wird der Index mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Frühere Zeitreihen können verkettet weitergeführt werden. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h., die durchschnittliche Jahresmesszahl des aktuellen Großhandelspreisindex 2025 (GHPI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert.

Weitere Informationen zur Methodik sowie Definitionen sind in der [Standard-Dokumentation](#) und in der [Revisionschrift](#) des Großhandelspreisindex enthalten.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA